



Alle Fotos: Emil Benesch

# Hören Sie gut zu!

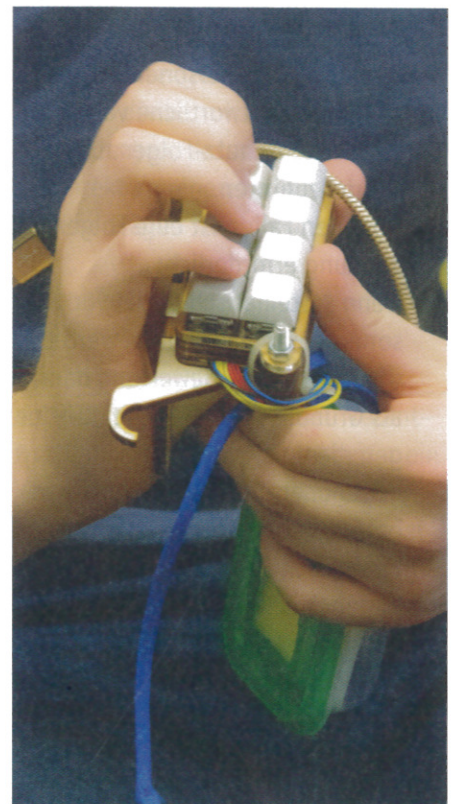
## UNIKATE fördert Teilhabe und Partizipation bei der Gestaltung von Technologie

Von Emil Benesch

**M**enschen wie Emilie Karall sind Expertinnen für ihr eigenes Leben mit klaren Vorstellungen von dem, was es bräuchte. „Mir geht das auf’n Socken, wenn man die Geschwindigkeit bei meinem E-Rollstuhl nicht stufenfrei regeln kann.“ Wie das Beispiel zeigt, werden Menschen mit Behinderungen jedoch nicht immer nach ihrer Einschätzung gefragt und in sie betreffende Entscheidungen eingebunden. Im Projekt UNIKATE ist das anders. Hier wird Teilhabe und Partizipation groß geschrieben und praktiziert.

### Gutes Klima beim Inkubator Workshop

Auf Einladung von TU Wien und Österreichischem Behindertenrat trafen sich Anfang Februar Menschen mit Behinderungen mit SchülerInnen der HTL Mössingerstrasse in Klagenfurt, der HTL Braunau, sowie Studierenden der TU und mit TU Experten des Arbeitsbereichs Human Computer Interaction Group zu einem ganztägigen Inkubator Workshop. Ein Inkubator Workshop ist ein Zusammentreffen mit besonders guten Bedingungen für die



Innovativ und gut brauchbar – Einhand Braille Tastatur



Alle Fotos: Emil Benesch

## Hören Sie gut zu!

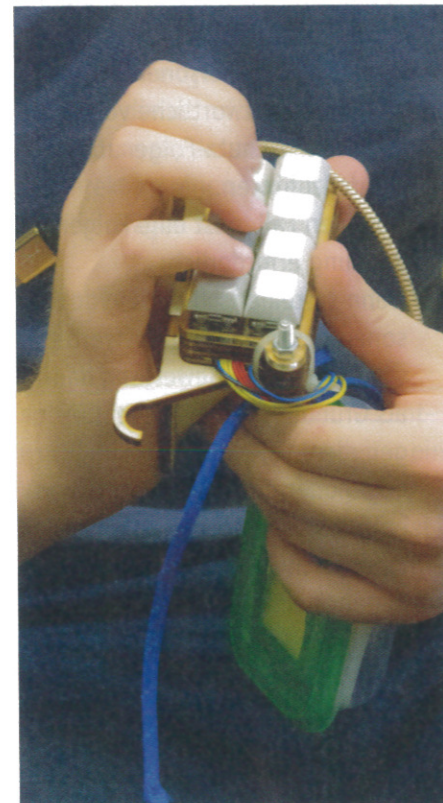
### UNIKATE fördert Teilhabe und Partizipation bei der Gestaltung von Technologie

Von Emil Benesch

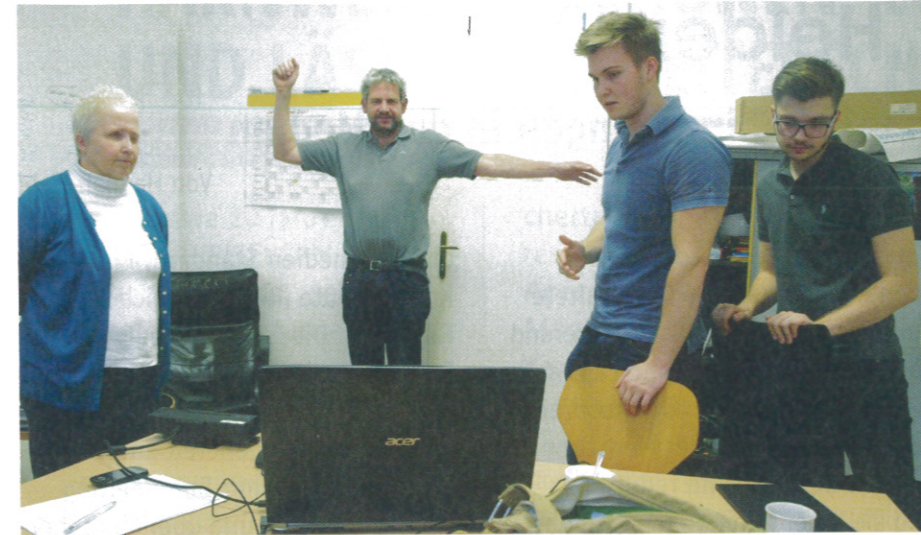
**M**enschen wie Emilie Karall sind Expertinnen für ihr eigenes Leben mit klaren Vorstellungen von dem, was es bräuchte. „Mir geht das auf'n Socken, wenn man die Geschwindigkeit bei meinem E-Rollstuhl nicht stufenfrei regeln kann.“ Wie das Beispiel zeigt, werden Menschen mit Behinderungen jedoch nicht immer nach ihrer Einschätzung gefragt und in sie betreffende Entscheidungen eingebunden. Im Projekt UNIKATE ist das anders. Hier wird Teilhabe und Partizipation groß geschrieben und praktiziert.

#### Gutes Klima beim Inkubator Workshop

Auf Einladung von TU Wien und Österreichischem Behindertenrat trafen sich Anfang Februar Menschen mit Behinderungen mit SchülerInnen der HTL Mössingerstrasse in Klagenfurt, der HTL Braunau, sowie Studierenden der TU und mit TU Experten des Arbeitsbereichs Human Computer Interaction Group zu einem ganztägigen Inkubator Workshop. Ein Inkubator Workshop ist ein Zusammentreffen mit besonders guten Bedingungen für die



Innovativ und gut brauchbar – Einhand Braille Tastatur



Gemeinsame Arbeit am Computerprogramm für die Reha nach Schädel-Hirn-Trauma



Frauenberger eröffnet UNIKATE Workshop



Entwicklung von Ideen. Menschen mit Behinderungen trafen auf Expertinnen und Experten für technologische Entwicklungen. Gemeinsam wurde an der Entwicklung von neuen Technologien für Menschen mit Behinderungen gearbeitet.

#### Technik für Menschen

„Wir haben den Hang, Dinge zu machen, weil man es kann.“ sagt TU Forscher Christopher Frauenberger zu den Workshop TeilnehmerInnen. Dabei sollten wir uns bei der Entwicklung von Technologien besser frühzeitig Fragen stellen wie: „Kann´s wer brauchen?“ Und: „Wie tragen meine technologischen

Entwicklungen zur Gesellschaft bei, in der ich in Zukunft leben will?“ Für EntwicklerInnen und NutzerInnen gilt zu bedenken: „Technologien können Rollen vorgeben und zu Handlungen drängen. Systeme, die von Menschen mit Behinderungen genutzt werden, haben Einfluss darauf, wie andere Menschen sie wahrnehmen.“ In diesem Sinne wurde den HTL SchülerInnen und Studierenden am Workshop ans Herz gelegt, den Menschen mit Behinderungen gut zuzuhören.

#### Projektideen begeistern

Nach der kurzen Vorstellung der Ideen, ersten Fragen und

Kommentaren dazu ging es in Kleingruppen an die Weiterentwicklung von Lösungen für NutzerInnen von Rollstühlen, für Menschen mit Sehbehinderungen und Personen nach Schädel Hirn Trauma. Es wurde unter anderem über Entwürfe für Rollstühle mit 8 Rädern zum Überwinden von Stiegen diskutiert und auch an einem System mit NFC-Tags zur Unterstützung bei der Medikamenteneinnahme gefeilt. Eine dritte Gruppe wurde springend gesehen - beim Test eines Computerprogrammes zur Motivation zur bestmöglichen Durchführung von Übungen nach einem Schädel Hirn Trauma. Auch die Idee eines Gürtels mit Sensoren und Vibrationselementen für Menschen mit Sehbehinderungen zur Vermeidung von Zusammenstößen wurde besprochen und weiterentwickelt. Neu angedacht wurde die Verlagerung des Gürtels in den Schulterbereich, für einen besseren Schutz des Kopfbereiches.

„Es ist schön, dass man gefragt wird.“ sagt Frau Buchner Sabathy. Als Nutzerin einer Braillezeile hat sie sich engagiert an der Besprechung einer neuartigen Einhand Braille Tastatur beteiligt. In der Möglichkeit der mobilen Nutzung einer solchen Braille-Tastatur sieht sie einen willkommenen Fortschritt. Drei der Projektideen, darunter die Brailletastatur, werden jetzt als UNIKATE bis Juni realisiert. Menschen mit Behinderungen sind auch in dieser Realisierungsphase weiter mit dabei. So lebt UNIKATE Teilhabe und Partizipation bei der Gestaltung von Technologie. ■

Das Projekt UNIKATE wird von UNIQA ermöglicht.

